Erfolgreiches EU-Projekt an der SBBS Sonneberg: „EDU-Charge 4.0“ vereint Technik, Teamgeist und europäischen Austausch

Sonneberg, März 2026 – Die Staatliche Berufsbildende Schule Sonneberg blickt auf ein erfolgreich abgeschlossenes europäisches Gemeinschaftsprojekt zurück. Im Rahmen des EU-Programms *„EDU-Charge 4.0“* arbeiteten Schülerinnen und Schüler der SBBS Sonneberg gemeinsam mit der Berufsbildenden Schule Ingelheim am Rhein sowie der Střední průmyslová škola Emila Kolbena Rakovník (Tschechien) an einem anspruchsvollen Technikprojekt – und sammelten dabei wertvolle Erfahrungen in internationaler Zusammenarbeit.

Im Mittelpunkt stand die Fertigung einer modernen Ladestation. Zu den Aufgaben gehörten die Montage mechanischer Bauteile, der Einsatz von 3D-Druck, das Programmieren von Mikrocontrollern sowie die Verdrahtung elektronischer Komponenten. Die Teilnehmenden konnten dabei ihr technisches Wissen vertiefen, neue Fertigkeiten erwerben und wertvolle praktische Erfahrungen sammeln.

Neben der fachlichen Arbeit spielte die Zusammenarbeit eine zentrale Rolle. Unter dem Motto *„Zusammen sind wir stark“* unterstützten sich die Schülerinnen und Schüler gegenseitig und organisierten ihre Arbeit im Team. Der Leitspruch *„Think before drilling“* stand sinnbildlich für die Bedeutung sorgfältiger Planung und verantwortungsbewussten Handelns.

Auch außerhalb der Werkstatt bot das Projekt abwechslungsreiche Einblicke. Ein Besuch der Glasfachschule in Lauscha ermöglichte den Teilnehmenden, traditionelle Techniken der Glasverarbeitung kennenzulernen – inklusive der Herstellung einer eigenen Glaskugel. In der Sternwarte Sonneberg erhielten alle Beteiligten interessante Eindrücke aus der Welt der Astronomie. Für Spaß sorgte ein Ausflug in die „Fantasy World“ in Rödental. Eine Stadtführung durch Coburg rundete das Programm ab und bot Gelegenheit, regionale Kultur und Geschichte zu entdecken. Den Abschluss bildete ein gemeinsames Essen in der Gaststätte „SpielLust“, bei dem die Projektgruppe die ereignisreiche Woche ausklingen ließ.

Große Anerkennung gilt dem Initiator des Projekts, dem „Vater“ der Ladetisch-Idee Frank Wiß von der Berufsbildenden Schule Ingelheim am Rhein. Seine konzeptionelle Grundlage und sein Engagement trugen maßgeblich dazu bei, dass „EDU-Charge 4.0“ erfolgreich umgesetzt werden konnte.
Mit den entstandenen Ladestationen, von denen jede der beteiligten Schulen ein Exemplar erhielt, liegt nun ein Ergebnis vor, das technisches Know-how und handwerkliches Können vereint. Das Projekt zeigte eindrucksvoll, wie praxisnahe Ausbildung, moderne Technik und internationaler Austausch miteinander verschmelzen können – ein Gewinn für alle Beteiligten und ein starkes Zeichen für europäische Bildungskooperation.

Vorstellung des Projektes in der Aula der SBBS Sonneberg

Spiel nicht
mit dem
Augenlicht!

Arbeiten am Projekt

„FLOTT"
SCHRAMER
REICHEL

Präsentation der Ergebnisse

E
U
R
O
P
A

EDU-Charge 4.0